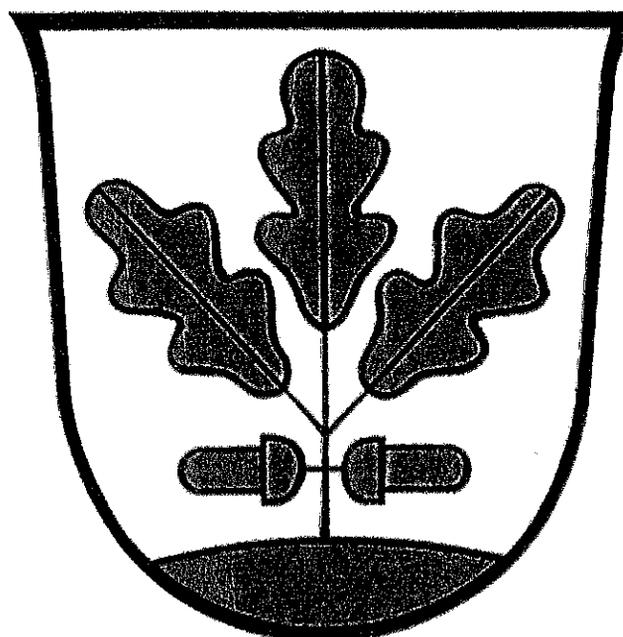


Gemeinde Eichenau

Landkreis Fürstenfeldbruck



Beteiligungsbericht

gemäß Art. 94 Abs. 3 GO

für das Rechnungsjahr

2020

A. Allgemeines

Gemäß den Bestimmungen des Kommunalrechts für kommunale Unternehmen im Sinne der Art. 86 ff. der Gemeindeordnung (GO) hat die Gemeinde jährlich zum 31.12. nach Maßgabe des Art. 94 Abs. 3 GO einen Bericht über alle Beteiligungen an Unternehmen in einer Rechtsform des Privatrechts, an denen sie mindestens 5 % der Anteile hält, zu erstellen.

Der Beteiligungsbericht dient als Instrument zur Förderung der Transparenz und hat die Aufgabe einen generellen Überblick über die Unternehmen der Gemeinde zu geben. Er informiert zu den Unternehmenszielen, über die Leistungskraft und über die wirtschaftliche Situation der Beteiligungen. So entsteht ein umfassendes Bild aller außerhalb des Gemeindehaushaltes agierenden Unternehmen und die Erfüllung einer kommunalen Aufgabe bleibt trotz privatrechtlicher Ausgliederung transparent.

Für **2020** (Berichtszeitraum) war zum vierzehnten Mal ein Beteiligungsbericht zu erstellen. Von der gesetzlichen Berichtspflicht für Beteiligungen der Gemeinde waren im Berichtszeitraum drei Unternehmen betroffen:

KommEnergie GmbH – gegründet am 12.06.2007, Aufnahme des operativen Betriebes am 01.04.2008, Amtsgericht München HR B 164710, Hauptplatz 4, 82223 Eichenau.

KommEnergie Erzeugungs-GmbH - gegründet am 02.07.2012, Amtsgericht München HR B 200154, Hauptplatz 4, 82223 Eichenau. In Liquidation ab 01.01.2022, gemäß Gesellschafterbeschluss vom 05.07.2021.

KommEnergie 1. Erneuerbare Energien Beteiligungs-GmbH & Co. KG. i. L. - gegründet am 10.04.2014, Amtsgericht München HR A 102139, Hauptplatz 4, 82223 Eichenau. Löschung im Handelsregister am 05.05.2021 erfolgt.

Der Beteiligungsbericht, der dem Gemeinderat vorzulegen und anschließend zur Einsichtnahme durch die Bürgerinnen und Bürger ortsüblich öffentlich bekanntzumachen ist, soll insbesondere folgende Angaben enthalten:

1. Erfüllung des öffentlichen Zwecks
2. Beteiligungsverhältnisse
3. Zusammensetzung der Organe der Unternehmen
4. Bezüge der Geschäftsführung
5. Ertragslage
6. Kreditaufnahmen

Im Beteiligungsbericht kann zum Schutz des Unternehmens, vorrangig aus Wettbewerbsgründen, teilweise auf eine öffentliche Darstellung von Daten und Zahlen verzichtet werden.

B. KommEnergie GmbH

1. Öffentlicher Zweck

Dieser Begriff bezieht sich auf die Tätigkeit des Unternehmens bzw. auf den Unternehmensgegenstand, der von einem gewissen öffentlichen Zweck getragen werden muss. In den eigenen Wirkungsbereich der Gemeinden fallende Aufgaben werden stets von einem öffentlichen

Zweck getragen. Hierzu zählen Daseinsvorsorge, insbesondere die Versorgung der Bevölkerung mit Strom, Gas und Wasser.

Gegenstand der KommEnergie GmbH sind nach § 2 des Gesellschaftsvertrages unverändert gegenüber dem letzten Bericht alle mit der Erzeugung, dem Bezug, der Lieferung und der Verteilung von Energie zusammenhängenden Tätigkeiten.

Das Unternehmen erfüllt damit als Stromversorger in der Daseinsvorsorge einen öffentlichen Zweck.

Das Landratsamt Fürstfeldbruck als Rechtsaufsichtsbehörde bestätigte nach Anzeige der Beteiligung seitens der Gemeinde gemäß Art. 96 GO (Anzeigepflichten) mit Schreiben vom 22.08.2006, dass das Unternehmen im Einklang mit Art. 87 GO (Allgemeine Zulässigkeit von Unternehmen und Beteiligungen) und Art. 92 GO (Sonstige Vorschriften für Unternehmen in Privatrechtsform) steht und machte keine Bedenken oder Einwände aus kommunalunternehmensrechtlicher oder haushaltsrechtlicher Sicht geltend.

2. Beteiligungsverhältnisse

Die Beteiligungsverhältnisse geben Auskunft darüber, welchen Anteil die Gemeinde am gezeichneten Kapital hält und ob weitere private oder öffentliche Hände beteiligt sind.

Beteiligungsverhältnisse

Die Beteiligungsverhältnisse der Gesellschafter haben sich gegenüber dem letzten Bericht zum 01.01.2020 geändert:

Gemeinde Eichenau,
mit einer Beteiligung von 11 %

Stadt Puchheim und Gemeinde Gröbenzell
mit einer Beteiligung von je 17 %

Die öffentliche Hand zusammen 45 %

Die Bayernwerk AG mit einer Beteiligung von 55 %.

Das Stammkapital wurde zuletzt in 2009 gemäß den vom Gemeinderat am 24.10.2006 beschlossenen Bestimmungen des Kooperationsvertrages von 40.000,00 € auf 500.000,00 € erhöht. Die Stammeinlagen wurden von den Gesellschaftern entsprechend den o.g. Gesellschaftsanteilen eingebracht.

Stimmverhältnisse

Die Stimmrechte verteilen sich unverändert gegenüber dem letzten Bericht auf

die Gemeinde Eichenau,
die Gemeinde Gröbenzell,
die Stadt Puchheim

mit einem Anteil von je 17 %, die öffentliche Hand zusammen 51 %

und auf die Bayernwerk AG mit einem Anteil von 49 %.

3. Zusammensetzung der Organe

Organe von Unternehmen sind grundsätzlich die Geschäftsführung und die Versammlung der am gezeichneten Kapital Beteiligten, also die Gesellschafter. Darüber hinaus kann ein Aufsichtsrat bestellt werden. Die Besetzung der Organe soll namentlich dargestellt werden.

Die KommEnergie GmbH hat als Organe die Geschäftsführung, den Aufsichtsrat und die Gesellschafterversammlung:

Geschäftsführer

Matthias Morche, Diplom Betriebswirt (FH)

Prokuristen

Ursula Jekelius, Löschung Prokura zum 30.04.2020 (ohne Nachfolge bis 31.12.2020)
Alexander Uhle

Aufsichtsrat

Gemeinde Eichenau

Peter Münster, Erster Bürgermeister, Gemeinde Eichenau
Prof. Dr.-Ing. Wolfgang Mauch, wissenschaftlicher Beirat der Forschungsgesellschaft für Energiewirtschaft mbH und Geschäftsführer der Forschungsgesellschaft für Energiewirtschaft e.V.
Christian Wörle, Bereichsleiter Firmenkunden bei der Sparkasse Fürstenfeldbruck

Gemeinde Gröbenzell

Reinhard Paesler, Gemeinderatsmitglied der Gemeinde Gröbenzell, Akademischer Direktor i. R., bis 07.05.2020

Martin Schäfer, Erster Bürgermeister, Gemeinde Gröbenzell, ab 07.05.2020

Dr. Axel von Walter, Gemeinderatsmitglied der Gemeinde Gröbenzell, Rechtsanwalt

Dr. Martin Runge, Gemeinderatsmitglied der Gemeinde Gröbenzell, Politiker, Wirtschaftswissenschaftler, Mitglied des Landtages

Stadt Puchheim

Norbert Seidl, Erster Bürgermeister, Stadt Puchheim, Aufsichtsratsvorsitzender

Dr. Ulrich Lenz, Wirtschaftsprüfer, Jurist

Matthias Schmuderer, Dipl. Ing., Geschäftsführender Gesellschafter enerbasics

Bayernwerk AG

Reimund Gotzel, Vorstandsvorsitzender der Bayernwerk AG, stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender

Reiner Reisnecker, Leiter Controlling der Bayernwerk Netz GmbH

Wolfgang Krusche, Leiter Juristisches Kompetenz-Center der Bayernwerk AG

Markus Leczycki, Regionaldirektor Süd, E.ON Energie Deutschland GmbH (Geschäftskunden)

Gesellschafterversammlung

Peter Münster, Erster Bürgermeister, Gemeinde Eichenau

Norbert Seidl, Erster Bürgermeister, Stadt Puchheim, Vorsitzender der Gesellschafterversammlung

Martin Schäfer, Erster Bürgermeister, Gemeinde Gröbenzell

Reimund Gotzel, Vorstandsvorsitzender der Bayernwerk AG, Stellvertretender Vorsitzender der Gesellschafterversammlung

4. Bezüge der Geschäftsführung

Die Bezüge sind nur anzugeben, wenn die Gemeinde mehr als die Hälfte der Anteile hält oder ihr mindestens ein Viertel gehört und sie zusammen mit anderen Gemeinden die Mehrheit der Anteile besitzt. Darüber hinaus müssen die betroffenen Mitglieder der Geschäftsführung mit der Veröffentlichung der Bezüge eines jeden einzelnen Mitgliedes einverstanden sein. Haben sie ihr Einverständnis mit der Veröffentlichung ihrer Einzelbezüge nicht erklärt, so richtet sich die Veröffentlichung danach, wie im entsprechenden Anhang zum Jahresabschluss veröffentlicht wird.

Wie aus den Beteiligungsverhältnissen unter Ziffer 3 ersichtlich ist, liegt die Beteiligung unterhalb der beiden Schwellenwerte, die für die Veröffentlichung der Bezüge maßgeblich sind.

5. Ertragslage

Zentraler Bestand der Ertragslage sind im Wesentlichen das Jahresergebnis der Gewinn- und Verlustrechnung und die Bilanz. Soweit möglich, sind Vergleiche mit Vorjahresergebniswerten sowie mit den Planwerten darzustellen. Ein kurzer Bericht über den Geschäftsverlauf kann die Darstellungen ergänzen.

Bei der Ertragslage ist zu beachten, dass bei der Errichtung von Unternehmen des Privatrechts oder Beteiligungen daran der öffentliche Zweck und nicht die Gewinnerzielungsabsicht im Vordergrund steht. Weiter ist zu beachten, dass Daten, die zu Wettbewerbsnachteilen des Unternehmens am Markt führen, nicht dargestellt werden können.

Die Bilanz sowie die Gewinn- und Verlustrechnung und ein Bericht der Geschäftsführung der KommEnergie GmbH für das Geschäftsjahr 2020 sind in den Anlagen 1, 2 und 3 diesem Beteiligungsbericht beigefügt.

Der Jahresüberschuss/Ertrag beträgt 1.870.691 €. In der 39. Gesellschafterversammlung vom 05.07.2021 wurde beschlossen, vom erwirtschafteten Jahresüberschuss 1.680.000 €, unter Verrechnung der in der 38. Gesellschafterversammlung vom 30.11.2020 beschlossenen und am 17.12.2020 erfolgten Vorabausschüttung in Höhe von 600.000 €, auszuschütten und den darüberhinausgehenden Betrag in Höhe von 190.691 € auf neue Rechnung vorzutragen.

Die Gemeinde Eichenau erhält demnach insgesamt einen Betrag nach Steuern in Höhe von 162.116,91 € (vor Steuern 184.800 €).

Die Auswirkung auf den Gemeindehaushalt ist unter Ziffer 7 beschrieben.

Die Umsatzerlöse im Geschäftsjahr betragen 26.114 T€. Sie bestehen im Wesentlichen aus dem Stromverkauf für Haushalts- und Sondervertragskunden, aus den Netzentgelten fremdversorgter

Kunden und aus den Erlösen aus der Weiterverrechnung der Einspeisemengen nach dem Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG).

Die KommEnergie GmbH hatte am 31.12.2020 insgesamt 17.369 Kunden (= Zähler). Sie versorgte dabei 17.302 Haushaltskunden und Gewerbebetriebe sowie 67 größere Geschäftskunden. Der Stromabsatz im Vertrieb betrug im Geschäftsjahr 67.170 MWh und lag leicht unter dem Vorjahresniveau. An Geschäftskunden wurden davon 10.053 MWh verkauft.

Zum 31. Dezember 2020 beschäftigte die KommEnergie GmbH ohne Berücksichtigung der Geschäftsführung 15 Mitarbeiter und eine Auszubildende.

Der Bericht der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft WIBERA über die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12. des Berichtszeitraumes liegt der Verwaltung vor. Es wurde ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk für das Geschäftsjahr erteilt.

Zum Jahresabschluss führt der Abschlussprüfer im Bestätigungsvermerk u. a. folgendes aus:

- „Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse
- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2020 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 und
 - vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.“

6. Kreditaufnahmen

Hier sind die im Berichtszeitraum neu aufgenommenen längerfristigen Kreditbeträge mit ihrem Rückzahlungsbetrag zu nennen. Kurzfristige Kredite sind nicht zu nennen.

Die KommEnergie GmbH hat im Berichtszeitraum einen längerfristigen Kreditvertrag zur anteiligen Finanzierung der Beteiligung an der KommEnergie Gasnetz GmbH & Co. KG in Höhe von 3.260 T€ gemäß Beschluss des Aufsichtsrats in der 31. Aufsichtsratssitzung der KommEnergie GmbH am 06.07.2020, abgeschlossen. Der Darlehensabruf erfolgte erst im Geschäftsjahr 2021.

7. Auswirkungen auf den Gemeindehaushalt

Für die Beteiligung an der KommEnergie GmbH hat die Gemeinde Eichenau einen Kredit in Höhe von 3.080.000.- € aufgenommen. Die Gemeinde erhält zwanzig Jahre lang einen vertraglich garantierten jährlichen Betrag von 184.800.- € vor Steuern, der der Höhe der jährlichen Zins- und Tilgungsleistungen des Kredites (Annuität) entspricht. Übersteigende Erträge der KommEnergie GmbH werden gemäß Beschlussfassung des Gemeinderates am 25.09.2012 wie folgt behandelt: „Der Gemeinderat ermächtigt den Ersten Bürgermeister in der Gesellschafterversammlung der KommEnergie GmbH, ab dem Rechnungsjahr 2012, dafür zu stimmen, dass die Ergebnisverwendung gemäß § 14 des Gesellschaftsvertrages nach folgenden Kriterien erfolgt:

1. Gewinnausschüttung in Höhe der Mindestrendite (1.680.000.- € vor Steuern)
2. Der diesen Betrag übersteigende Betrag kann einer Gewinnrücklage der KommEnergie GmbH zugeführt werden
3. Der Beschluss des Gemeinderates vom 24.10.2006 wird hinsichtlich der Bildung einer Sonderrücklage aufgehoben.“

Auf die unter Ziffer 5 dargestellte Ertragslage im Berichtszeitraum und die beschlossene Ausschüttung an die Gemeinde wird verwiesen.

Die drei beteiligten Kommunen profitieren vertraglich entsprechend den jeweiligen Beteiligungsverhältnissen von der Gewerbesteuer des Unternehmens.

Auf Grundlage des Umlaufbeschlusses der Gesellschafter im September 2020 über die Auskehrung der Kapitalrücklage der KommEnergie GmbH und der anschließenden Wiedereinlage von Teilbeträgen in die Kapitalrücklage erhielt die Gemeinde Eichenau am 15.10.2020 einen Betrag von 982.221,50 € ausbezahlt. Davon wurde anschließend durch die Gemeinde Eichenau ein Betrag in Höhe von 755.554,50 € wieder in die Kapitalrücklage der KommEnergie GmbH eingelegt.

Darüber hinaus beschlossen die Gesellschafter in der 36. Gesellschafterversammlung der KommEnergie GmbH am 14.07.2020, dass zur anteiligen Finanzierung des Kaufpreises der Beteiligung der KommEnergie GmbH an der KommEnergie Gasnetz GmbH & Co. KG die Gesellschafter eine Kapitalerhöhung durch Einlage in die Kapitalrücklage gem. § 11 Abs. 1 lit. e) des Gesellschaftsvertrages. Die Kapitalerhöhung erfolgte gemäß den Anteilen der Gesellschafter an der Gesellschaft. Die Gemeinde Eichenau leistete entsprechend am 10.12.2020 eine Bareinlage in Höhe von 239.250 € an die KommEnergie GmbH.

C. KommEnergie Erzeugungs-GmbH

1. Öffentlicher Zweck

Auf die Einleitung unter B.1 wird verwiesen.

Gegenstand der KommEnergie Erzeugungs-GmbH sind nach § 2 des Gesellschaftsvertrages in der aktuellen Fassung vom 26.05.2015 unverändert gegenüber dem letzten Bericht die Entwicklung, der Bau und Betrieb von Stromerzeugungs-Anlagen sowie die Vermarktung des erzeugten regenerativen Stroms und die Verwaltung eigenen Vermögens, im Rahmen der Verpflichtungen und Aufgaben der (mittelbar) beteiligten Kommunen im Sinne von Art. 87 Abs. 1, 2 und 3 sowie Art. 92 GO (öffentlicher Zweck im Sinne von Art. 87 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 GO). Neben diesem öffentlichen Zweck ist es auch Zweck der Gesellschaft, unter dem Vorbehalt rechtlicher, insbesondere beihilfe- und kommunalrechtlicher Zulässigkeit, Erträge aus diesen Tätigkeiten zu erzielen. Das gesetzliche Subsidiaritätserfordernis aus Art. 87 Abs. 1 Satz 1 Nr. 4 GO wird beachtet.

Gegenstand des Unternehmens ist auch die Verwaltung eigenen Vermögens und die Beteiligung an anderen Unternehmen sowie die Übernahme der persönlichen Haftung und der Geschäftsführung bei anderen Unternehmen, insbesondere bei Kommanditgesellschaften, jeweils unter Beachtung der Vorschriften der GO.

Die Gesellschaft ist befugt, gleichartige oder ähnliche Unternehmen zu erwerben, sich an solchen zu beteiligen, deren Vertretung zu übernehmen, und zwar auch als persönlich haftende Gesellschafterin. Die Gesellschaft darf Zweigniederlassungen im In- und Ausland unter gleicher oder anderer Firma errichten sowie alle Geschäfte betreiben, die geeignet sind, die Unternehmungen der Gesellschaft zu fördern.

Das Unternehmen erfüllt in der Daseinsvorsorge einen öffentlichen Zweck.

Das Landratsamt Fürstenfeldbruck als Rechtsaufsichtsbehörde bestätigte zuletzt am 19.01.2015 nach Anzeige der aktuellsten Fassung des Gesellschaftsvertrages, dass das Unternehmen im Einklang mit Art. 87 GO (Allgemeine Zulässigkeit von Unternehmen und Beteiligungen) und Art. 92 GO (Sonstige Vorschriften für Unternehmen in Privatrechtsform) steht und machte keine Bedenken oder Einwände aus kommunalunternehmensrechtlicher oder haushaltsrechtlicher Sicht geltend.

2. Beteiligungsverhältnisse

Auf die Einleitung unter B.2 wird verwiesen.

Der Gesellschafter ist die KommEnergie GmbH mit einer Beteiligung von 100 % am Stammkapital i. H. v. 25.000.- €.

Die Gemeinde Eichenau, die Gemeinde Gröbenzell, die Stadt Puchheim und die Bayernwerk AG sind mittelbar über ihre unter B.2 genannten Beteiligungs- und Stimmverhältnisse an der KommEnergie Erzeugungs GmbH beteiligt bzw. stimmberechtigt.

3. Zusammensetzung der Organe

Auf die Einleitung unter B.3 wird verwiesen.

Die KommEnergie Erzeugungs GmbH hat als Organe eine Geschäftsführung und eine Gesellschafterversammlung:

Geschäftsführer

Matthias Morche, Diplom Betriebswirt (FH)

Gesellschafterversammlung

Matthias Morche, Diplom Betriebswirt (FH), Geschäftsführer der KommEnergie GmbH

4. Bezüge der Geschäftsführung

Auf die Einleitung unter B.4 wird verwiesen.

Es wurden keine Bezüge gezahlt.

5. Ertragslage

Auf die Einleitung unter B.5 wird verwiesen.

Die Bilanz sowie die Gewinn- und Verlustrechnung und ein Bericht der Geschäftsführung der KommEnergie Erzeugungs GmbH für das Geschäftsjahr 2020 sind in den Anlagen 4, 5 und 6 diesem Beteiligungsbericht beigefügt.

Der Jahresfehlbetrag im Berichtsjahr beträgt 3.075,84 €.

Der Bericht der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft B.R.M. Mattern GmbH über die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12. des Berichtszeitraumes liegt der Verwaltung vor. Es wurde ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk für das Geschäftsjahr erteilt.

Zum Jahresabschluss führt der Abschlussprüfer im Bestätigungsvermerk u.a. folgendes aus:

„Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2020 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.“

6. Kreditaufnahmen

Auf die Einleitung unter B.6 wird verwiesen.

Die KommEnergie Erzeugungs-GmbH hat im Berichtszeitraum keine längerfristigen Kredite aufgenommen.

7. Auswirkungen auf den Gemeindehaushalt

Die drei beteiligten Kommunen profitieren vertraglich entsprechend den jeweiligen Beteiligungsverhältnissen von der Gewerbesteuer des Unternehmens.

8. Liquidation

Mit Beschluss in der Gesellschafterversammlung vom 05.07.2021 (Gemeinderatsbeschluss vom 28.07.2020) soll die KommEnergie Erzeugungs-GmbH zum 31.12.2021 liquidiert werden.

D. KommEnergie 1. Erneuerbare Energien Beteiligungs-GmbH & Co.KG i. L.

1. Öffentlicher Zweck

Auf die Einleitung unter B.1 wird verwiesen.

Gegenstand der KommEnergie 1. Erneuerbare Energien Beteiligungs-GmbH & Co.KG i. L. sind nach § 2 des Gesellschaftsvertrages vom 02.04.2014 unverändert gegenüber dem letzten Bericht die Entwicklung, der Bau und Betrieb von Erzeugungsanlagen sowie die Vermarktung des erzeugten regenerativen Stroms und die Verwaltung eigenen Vermögens, im Rahmen der Verpflichtungen und Aufgaben der beteiligten Kommunen im Sinne von Art. 87 Abs. 1 bis 3 GO sowie Art. 92 Abs.1 GO (kommunalrechtliche Zulässigkeit von Unternehmen und Beteiligungen). Neben diesem Zweck, ist es auch Zweck der Gesellschaft, unter dem Vorbehalt rechtlicher, insbesondere beihilfe- und kommunalrechtlicher Zulässigkeit, Erträge aus diesen Tätigkeiten zu erzielen. Dabei wird das gesetzliche Subsidiaritätserfordernis aus Art. 87 Abs. 1 Satz 1 Nr. 4 GO (Vorrang Dritter bei Tätigkeiten außerhalb der kommunalen Daseinsvorsorge) beachtet. Gegenstand des Unternehmens ist auch die Beteiligung an anderen Unternehmen, Tochtergesellschaften und Zweigniederlassungen im In- und Ausland sowie der Abschluss von Unternehmensverträgen.

Das Unternehmen erfüllt in der Daseinsvorsorge einen öffentlichen Zweck.

Das Landratsamt Fürstenfeldbruck als Rechtsaufsichtsbehörde bestätigte nach Anzeige der Beteiligung seitens der Gemeinde am 20.03.2014, dass das Unternehmen im Einklang mit Art. 87 GO (Allgemeine Zulässigkeit von Unternehmen und Beteiligungen) und Art. 92 GO (Sonstige Vorschriften für Unternehmen in Privatrechtsform) steht und machte keine Bedenken oder Einwände aus kommunalunternehmensrechtlicher oder haushaltsrechtlicher Sicht geltend.

2. Beteiligungsverhältnisse

Auf die Einleitung unter B.2 wird verwiesen.

Einzig persönlich haftende Gesellschafterin (Komplementärin) ohne Kapitalanteil ist die KommEnergie Erzeugungs-GmbH (siehe C).

Kommanditisten sind

die Gemeinde Eichenau,
die Gemeinde Gröbenzell,
und die Stadt Puchheim

mit je einem Kapitalanteil zu 5.000 € bzw. 33,33 %.

Der Stimmanteil der Kommunen beträgt ebenfalls je 33,33 %.

3. Zusammensetzung der Organe

Auf die Einleitung unter B.3 wird verwiesen.

Die KommEnergie 1. Erneuerbare Energien Beteiligungs-GmbH & Co.KG i. L. hat als Organe einen Liquidator und eine Gesellschafterversammlung:

Liquidator

Der Geschäftsführer der KommEnergie Erzeugungs-GmbH, dort wiederum Matthias Morche, Diplom Betriebswirt (FH), Geschäftsführer der KommEnergie GmbH (siehe C)

Gesellschafterversammlung

Peter Münster, Erster Bürgermeister, Gemeinde Eichenau

Norbert Seidl, Erster Bürgermeister, Stadt Puchheim, Vorsitzender der Gesellschafter-
versammlung

Martin Schäfer, Erster Bürgermeister, Gemeinde Gröbenzell

4. Bezüge der Geschäftsführung

Auf die Einleitung unter B.4 wird verwiesen.

Es wurden keine Bezüge gezahlt.

5. Ertragslage

Auf die Einleitung unter B.5 wird verwiesen.

Die Liquidationsschlussbilanz und die Gewinn- und Verlustrechnungen waren bereits dem
Beteiligungsbericht für 2019 beigefügt. Ein weiterer Bericht zur Ertragslage kann daher entfallen.

6. Kreditaufnahmen

Auf die Einleitung unter B.6 wird verwiesen.

Die KommEnergie 1. Erneuerbare Energien Beteiligungs-GmbH & Co. KG i. L. ist liquidiert und hat
im Berichtszeitraum entsprechend keine Kredite aufgenommen.

7. Auswirkungen auf den Gemeindehaushalt

Nach Liquidation der Gesellschaft verblieb ein Bankguthaben in Höhe von 6.002,01 €. Der
Gemeinde Eichenau steht hiervon ein anteiliger Auskehrungsbetrag in Höhe von 2.000,67 € zu, der
in 2021 zur Ausschüttung kommt.

9. Liquidation

Nach Feststellung der Liquidationsschlussbilanz der KommEnergie 1. Erneuerbare Energien
Beteiligungs-GmbH & Co. KG i. L. in der 17. Gesellschafterversammlung am 14.07.2020 und nach
Prüfung der Steuerbescheide wurde im Notartermin am 30.03.2021 die Löschung der Gesellschaft
beim Handelsregister angemeldet. Die Löschung erfolgte sodann am 05.05.2021. Nach
Auszahlung des verbliebenen Bankguthabens i. H. v. 6.002,01 € wurde als finaler Akt das
Bankkonto der Gesellschaft aufgelöst. Die Gesellschaft ist somit vollständig abgewickelt.

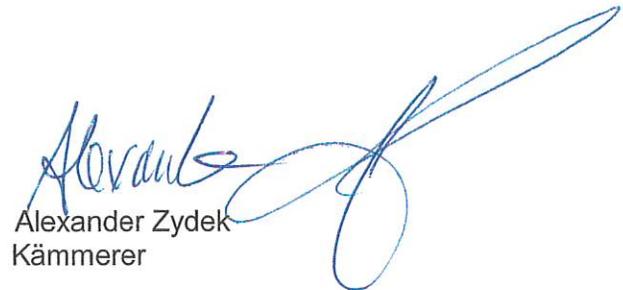
E. Sonstige Beteiligungen

Von der gesetzlichen Berichtspflicht für Beteiligungen der Gemeinde waren im Berichtszeitraum nur die KommEnergie GmbH, die KommEnergie Erzeugungs-GmbH und die KommEnergie 1. Erneuerbare Energien Beteiligungs-GmbH & Co. KG i. L. betroffen.

Eichenau, 07. Oktober 2021



Peter Münster
Erster Bürgermeister



Alexander Zydek
Kämmerer

Anlagen:

- Anlage 1 – Bilanz der KommEnergie GmbH zum 31.12.2020
- Anlage 2 – GuV der KommEnergie GmbH für das Geschäftsjahr 2020
- Anlage 3 – Bericht der Geschäftsführung der KommEnergie GmbH für das Geschäftsjahr 2020
- Anlage 4 – Bilanz der KommEnergie Erzeugungs-GmbH zum 31.12.2020
- Anlage 5 – GuV der KommEnergie Erzeugungs-GmbH für das Geschäftsjahr 2020
- Anlage 6 – Bericht der Geschäftsführung der KommEnergie Erzeugungs GmbH für das Geschäftsjahr 2020

Anlage 1 - Bilanz der KommEnergie GmbH zum 31.12.2020

	31.12.2020		31.12.2019		Veränderung	
	T€	%	T€	%	T€	%
Aktiva						
Anlagevermögen						
Immaterielle Vermögensgegenstände	1.347	9,1	1.462	7,8	-115	-7,9
Sachanlagen	5.986	40,4	5.809	30,8	177	3,0
Finanzanlagen	53	0,4	35	0,2	18	51,4
	7.386	49,9	7.306	38,8	80	1,1
Umlaufvermögen						
Vorräte	3	0,0	10	0,0	-7	-70,0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.343	22,6	1.984	10,5	1.359	68,5
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	2	0,0	1	0,0	1	100,0
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	3.483	23,6	9.101	48,3	-5.618	-61,7
Sonstige Vermögensgegenstände	552	3,7	412	2,2	140	34,0
Bankguthaben	30	0,2	30	0,2	0	0,0
	7.413	50,1	11.538	61,2	-4.125	-35,8
Rechnungsabgrenzungsposten	3	0,0	3	0,0	0	0,0
	14.802	100,0	18.847	100,0	-4.045	-21,5
Passiva						
Eigenkapital	5.704	38,6	10.000	53,1	-4.296	-43,0
Investitionszuschüsse	4	0,0	4	0,0	0	0,0
Ertragszuschüsse	2.997	20,2	3.152	16,7	-155	-4,9
Steuerrückstellungen	535	3,6	325	1,7	210	64,6
Sonstige Rückstellungen	2.536	17,1	2.021	10,7	515	25,5
	11.776	79,5	15.502	82,2	-3.726	-24,0
Verbindlichkeiten						
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	0	0,0	5	0,0	-5	-100,0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.600	10,8	1.424	7,6	176	12,4
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	3	0,0	0	0,0	3	100,0
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.132	7,6	1.680	8,9	-548	-32,6
Sonstige Verbindlichkeiten	280	2,0	223	1,2	57	25,6
	3.015	20,4	3.332	17,7	-317	-9,5
Rechnungsabgrenzungsposten	11	0,1	13	0,1	-2	-15,4
	14.802	100,0	18.847	100,0	-4.045	-21,5

Anlage 2 – GuV der KommEnergie GmbH zum 31.12.2020

	2020		2019		Ergebnis- veränderung	
	T€	%	T€	%	T€	%
Umsatzerlöse	26.114	100,0	24.620	100,0	1.494	6,1
Bestandserhöhung fertige und unfertige Erzeugnisse	-9	0,0	9	0,0	-18	>-100,0
Materialaufwand	20.536	78,6	18.990	77,1	-1.546	-8,1
Rohertrag	5.569	21,4	5.639	22,9	-70	-1,2
Sonstige betriebliche Erträge	100	0,4	126	0,5	-26	-20,6
Rohergebnis	5.669	21,8	5.765	23,4	-96	-1,7
Personalaufwand	980	3,8	884	3,6	-96	-10,9
Abschreibungen	717	2,7	634	2,6	-83	-13,1
Sonstige betriebliche Aufwendungen (einschließlich sonstiger Steuern)	1.710	6,5	1.631	6,6	-79	-4,8
Betriebsaufwendungen	3.407	13,0	3.149	12,8	-258	-8,2
Betriebsergebnis	2.262	8,8	2.616	10,6	-354	-13,5
Finanzerträge	-35	-0,1	-33	-0,2	-2	-6,1
Finanzaufwendungen	10	0,0	8	0,0	-2	-25,0
Finanzergebnis	-45	-0,1	-41	-0,2	-4	-9,8
Neutrale und periodenfremde Erträge	898	3,4	612	2,5	286	46,7
Neutrale und periodenfremde Aufwendungen	455	1,7	517	2,1	62	12,0
Neutrales und periodenfremdes Ergebnis	443	1,7	95	0,4	348	>100,0
Ergebnis vor Steuern	2.660	10,4	2.670	10,8	-10	-0,4
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	789	3,0	867	3,5	78	9,0
Jahresüberschuss	1.871	7,4	1.803	7,3	68	3,8
Gewinnvortrag	571		448			
Ergebnisverwendung gemäß § 14 des Gesellschaftsvertrags	1.080		1.680			
Vorabauschüttungen	600		0			
Bilanzgewinn	762		571			



Bericht der Geschäftsführung

für das

Geschäftsjahr 2020

(Kommunaler Beteiligungsbericht)

1. Geschäftsmodell

Seit über zehn Jahren ist die KommEnergie GmbH (KommEnergie) als kommunales Energieversorgungsunternehmen vorrangig in den Kommunen Puchheim, Eichenau und Gröbenzell tätig. Gesellschafter der KommEnergie sind die Stadt Puchheim, die Gemeinden Eichenau und Gröbenzell sowie die Bayernwerk AG.

Gegenstand des Unternehmens sind alle mit der Erzeugung, dem Bezug, der Lieferung und der Verteilung von Energie zusammenhängenden Tätigkeiten. Als vertikal integriertes Energieversorgungsunternehmen gemäß § 3 Nr. 18 EnWG i. V. m. § 3 Nr. 38 EnWG beliefert die KommEnergie in ihrem Netzgebiet der allgemeinen Versorgung die meisten Haushaltskunden und ist damit in diesem Gebiet der Grundversorger Strom im Sinne von § 36 Abs. 2 EnWG.

Seit 2012 beliefert die KommEnergie ihre Kunden im Geschäftsfeld Stromvertrieb zu 100 % mit Ökostrom, unterstützt somit vollständig die Stromerzeugung aus erneuerbaren Energiequellen und setzt sich aktiv für den Klima- und Umweltschutz ein. Im Geschäftsjahr 2020 hat die KommEnergie ihr Produktangebot erweitert und ist in das Geschäftsfeld Erdgasvertrieb eingestiegen. Dem ökologischen Ansatz treu bleibend, werden interessierte Bürgerinnen und Bürger, Gewerbebetriebe und übrige Institutionen dabei zu 100 % mit Ökoerdgas beliefert. Das Geschäftsfeld Energielösungen, in dem Photovoltaik- und Elektromobilitätskundenlösungen vertrieben werden, rundet das Kundenlösungsportfolio der KommEnergie ab.

Mit dem zuverlässigen Betrieb und dem Ausbau des Stromverteilnetzes leistet die KommEnergie einen wesentlichen Beitrag zur Daseinsvorsorge in der Stadt Puchheim sowie in den Gemeindegebieten Eichenau und Gröbenzell.

Die KommEnergie beabsichtigt, sich im Bereich der regionalen erneuerbaren Energieerzeugung auch über die bestehenden Erzeugungskapazitäten hinaus weiterhin zu engagieren.

2. Wirtschaftsbericht

2.1 Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Die deutsche Wirtschaft hat ein turbulentes Jahr 2020 hinter sich. Im Zuge der Pandemie-Eindämmungsmaßnahmen kam es im zweiten Quartal zu einem historischen Einbruch der Wirtschaftsleistung in nahezu allen Sektoren der Wirtschaft. Das Bruttoinlandsprodukt ging 2020 um 5,0 Prozent zurück und die deutsche Wirtschaft ist somit nach einer zehnjährigen Wachstumsphase 2020 in eine tiefe Rezession geraten, ähnlich wie zuletzt während der Finanz- und Wirtschaftskrise 2008/2009. Besonders deutlich zeigte sich der Konjunkturunbruch in den Dienstleistungsbereichen und dabei insbesondere im Handel, Verkehr und Gastgewerbe, die zum Teil so starke Rückgänge wie noch nie verzeichneten.

Die Soziale Marktwirtschaft hat sich in der Krise bewährt. Über umfassende Corona-Wirtschaftshilfen und das erweiterte Kurzarbeitergeld konnten Millionen von Arbeitsplätzen gesichert und Unternehmen mit lebenswichtiger Liquidität versorgt werden. Unter anderem wurde im März eine gesetzliche Regelung, die sich auf Dauerschuldverhältnisse wie Strom- oder Gaslieferverträge bezog, beschlossen. Private Verbraucher und kleine Gewerbebetriebe durften demnach Zahlungen für Strom und Gas für drei Monate aussetzen, wenn sie nachweisen konnten, dass sie aufgrund der Covid-19-Pandemie in eine wirtschaftliche Schieflage geraten waren. Das Anfang Juni 2020 beschlossene Konjunktur- und Zukunftspaket der Bundesregierung für die Jahre 2020 und 2021, das unter anderem

Mehrwertsteuerabsenkungen für das zweite Halbjahr 2020 vorsah, stabilisierte zusätzlich die Gesamtwirtschaft und stößt wichtige Zukunftsinvestitionen, unter anderem in den Bereichen Digitalisierung, Klimaschutz und grüne Mobilität an.

2.2 Energiepolitisches Umfeld

Im Rahmen des EU „Green Deals“ legte die EU-Kommission im März 2020 den Entwurf eines Europäischen Klimagesetzes vor. Dieses sah zunächst eine Treibhausgasreduktion von 40 Prozent bis zum Jahr 2030 vor und völlige Klimaneutralität bis zum Jahr 2050. Nach einer Evaluierung des Klimaziels im September schlug die Kommission eine höhere Reduktion der Treibhausgase um mindestens 55 Prozent bis zum Jahr 2030 vor. Basierend auf diesem Zielbild erarbeitet die EU-Kommission derzeit Strategien und Vorschläge als Grundlage für die Umsetzung der notwendigen Maßnahmen. Hierzu zählen ein europäischer Struktur- und Investitionsfonds, eine Wasserstoffstrategie sowie der Klimazielpfad 2030. KommEnergie unterstützt die Klimaziele und will dieses ambitionierte Vorhaben mit innovativen Lösungen in den Geschäftsbereichen Photovoltaik und Elektromobilität auf regionaler Ebene fördern.

Das bereits Ende des Jahres 2019 von der Bundesregierung beschlossene Klimapaket, das unter anderem eine Bepreisung von CO₂-Emissionen im Gebäude- und Verkehrsbereich vorsah, wurde im November 2020 geändert. Demnach sind im Brennstoffemissionshandelsgesetz (BEHG) insbesondere höhere Preispfade der CO₂-Zertifikate vorgesehen. Der Startpreis wird im Jahr 2021 bei 25 € je Tonne CO₂ liegen und schrittweise steigen, ehe er im Jahr 2025 ein Niveau von 55 € je Tonne erreichen wird. Erlöse aus dem BEHG sollen überwiegend zur Reduktion der EEG-Umlage verwendet werden. Unter zusätzlicher Nutzung allgemeiner Haushaltsmittel soll die EEG-Umlage somit im Jahr 2021 auf 6,5 ct/kWh und im Jahr 2022 auf 6,0 ct/kWh begrenzt werden.

Das im August 2020 verabschiedete Kohleausstiegsgesetz (KAusG) regelt den schrittweisen Ausstieg aus der Kohleverstromung bis zum Jahr 2038. Unter anderem soll ein Kohleersatzbonus die Umrüstung insbesondere jüngerer Kraftwerke auf Gas (KWK) fördern.

Details zum Ausbau und zur Förderung Erneuerbarer Energien wurden Ende 2020 mit der Novellierung des Erneuerbare-Energien-Gesetzes (EEG) gesetzlich geregelt. Enthalten sind darin u.a. Ausbaupfade für den Zubau von Anlagen zur Erzeugung erneuerbarer Energie; außerdem enthält die Novelle Regelungen für den weiteren Betrieb von Erneuerbaren-Erzeugungsanlagen, deren Förderung ab dem 1. Januar 2021 ausgelaufen wäre.

2.3 Branchenbezogene Entwicklung

Im Jahr 2020 ging laut BDEW Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft e.V. der Primärenergieverbrauch in Deutschland verglichen mit dem Vorjahr um 8,7 % (Vorjahr -2,1 %) auf 11.691 Petajoule (PJ) zurück und sank damit das dritte Jahr in Folge. Für den deutlichen Rückgang sorgten vor allem die gesamtwirtschaftlichen und sektoralen Auswirkungen der Covid-19-Pandemie. Darüber hinaus bewirkten weitere stetige Steigerungen bei der Energieeffizienz, Substitutionen im Energiemix durch Erneuerbare Energien, Konjunkturreffekte sowie die vergleichsweise milde Witterung zusätzliche Energieeinsparungen. Aufgrund der bedingten Einschränkungen im wirtschaftlichen und öffentlichen Leben im Zusammenhang mit der Covid-19-Pandemie ist der Bruttostromverbrauch in Deutschland 2020 um 4,4 % (Vorjahr -2,6 %) auf nunmehr 543,6 Mrd. kWh zurückgegangen. Dabei kam es im Industrie-, Gewerbe-, Handels- und Dienstleistungsbereich teilweise zu erheblichen Rückgängen, der Stromverbrauch der privaten Haushalte ist hingegen im Zusammenhang mit Lockdown

Einschränkungen und Homeoffice-Tätigkeiten leicht gestiegen. Der Erdgasverbrauch sank 2020 um 3,4 %, was im Wesentlichen am gesunkenen Erdgasbedarf der Sektoren Industrie und Gewerbe, Handel und Dienstleistungen infolge der Covid-19-Pandemie-Pandemie lag.¹

Der BDEW führt in seiner Studie weiterhin aus, dass die Stromerzeugung in Deutschland 2020 gegenüber ihrem Vorjahreswert nochmals um 6,5 % (Vorjahr -5,0 %) auf brutto 564,5 Mrd. kWh zurückgegangen ist. Der Anteil der erneuerbaren Energien an der Stromerzeugung entwickelte sich dabei weiter positiv und ist 2020 um weitere 4,2 % (2019: +8,4 %) auf 44,6 % gestiegen. In Summe wurden 2020 rund 252 Mrd. kWh (Vorjahr 242 Mrd. kWh) Strom aus erneuerbaren Energien erzeugt und der Anteil der Erneuerbaren Energien am Bruttostromverbrauch - die für die Zielerreichung der Erneuerbaren Energien maßgebliche Quote - betrug 46,3 % (Vorjahr 42,5 %).²

Die Windenergie hat ihre Vorrangstellung als bedeutendste erneuerbare Energiequelle 2020 untermauert und ist inzwischen mit Abstand der wichtigste Energieträger im deutschen Strommix. Mit rd. 133 Mrd. kWh Stromerzeugung und einem Anteil von 24 % an diesem wurde mit Windkraftanlagen 2020 annähernd so viel Strom in Deutschland erzeugt, wie in sämtlichen Braun- und Steinkohlekraftwerken zusammen. Die stärksten Zuwächse 2020 verzeichnete die Photovoltaik mit einem Plus von 11,8 %. Aus Photovoltaikanlagen wurden 2020 rd. 50 Mrd. kWh Strom erzeugt und ihr Anteil am deutschen Strommix beträgt 9 % (Vorjahr 7,5 %). Neben Windkraft und Photovoltaik hatte Biomasse einen Anteil von 8 % und Wasserkraft einen Anteil von 3 % am deutschen Strommix. Im Verlauf der vergangenen Dekade ist der Anteil der Erneuerbaren Energien an der Bruttostromerzeugung in Deutschland um mehr als das 2,5-fache gestiegen, während sich der Anteil der Braun- und Steinkohleverstromung fast halbiert hat. Auch der Anteil der Kernenergie hat sich seit 2010 um die Hälfte reduziert.³

Die Strompreise für Haushalte in Deutschland stiegen im Berichtsjahr abermals um durchschnittlich 4,4 % an und erreichten ein neues Rekordniveau. Die Gründe für den neuerlichen Preisanstieg lagen darin, dass 2020 sowohl die Steuern, Abgaben und Umlagen als auch die Netzentgelte und die Kosten für Beschaffung und Vertrieb gleichermaßen angestiegen sind. Der Anteil von Steuern, Abgaben und Umlagen am Strompreis blieb dabei hoch und betrug durchschnittlich 52 % (Vorjahr 53 %).⁴

Die KommEnergie konnte sich als regionaler Energieversorger 2020 im nach wie vor dynamischen Wettbewerbsmarkt behaupten, musste allerdings im Zusammenhang mit der ebenfalls notwendigen Preisanpassung zum 01.04.2020 Kundenverluste gegenüber dem Vorjahr in Kauf nehmen.

¹ Quelle: BDEW Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft „Die Energieversorgung 2020 – Jahresbericht – Stand 17.12.2020

² Quelle: BDEW Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft „Die Energieversorgung 2020 – Jahresbericht – Stand 17.12.2020

³ Quelle: BDEW Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft „Die Energieversorgung 2020 – Jahresbericht – Stand 17.12.2020

⁴ Quelle: BDEW Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft „Die Energieversorgung 2020 – Jahresbericht – Stand 17.12.2020

2.4 Geschäftsverlauf

Stromabsatz im Netzgebiet

Der Stromabsatz im Netzgebiet der KommEnergie betrug im Geschäftsjahr 2020 einschließlich Durchleitungskunden rund 125,4 GWh und liegt damit um 2,2 GWh unter dem Niveau von 2019. Die Anzahl der Lieferanten im Netzgebiet der KommEnergie ist weiter gestiegen: Ende 2020 waren 196 Lieferantenrahmenverträge (Vorjahr 189) aktiv.

Stromabsatz Gesamtnetz (MWh)	2020	2019
SLP-Kunden	99.006	98.839
RLM-Kunden	26.430	28.773
Gesamt	125.436	127.612

Stromvertrieb

Im Stromvertrieb sank der Absatz im Berichtsjahr leicht um -0,9 % auf 67,2 GWh. Dies entspricht einem Anteil am gesamten Stromabsatz von rund 54 %. Im Privatkundensegment (SLP-Kunden) lag der Absatz aufgrund leicht gesunkener Kundenanzahl knapp 1 % unter dem Niveau des Vorjahres. Im Geschäftskundensegment (RLM-Kunden) ist der Absatz, insbesondere im Zusammenhang mit den Auswirkungen der Covid-19-Pandemie gegenüber dem Vorjahr um 2,4 % gesunken.

Stromabsatz Vertrieb (MWh)	2020	2019
SLP-Kunden	57.117	57.522
RLM-Kunden	10.053	10.302
Gesamt	67.170	67.824

Netzbetrieb Strom

Der operative Netzbetrieb verlief im Berichtsjahr nahezu reibungslos. Insgesamt gab es im Mittelspannungsnetz der KommEnergie im Berichtsjahr drei Stromausfälle (Vorjahr fünf). Im Bereich der Niederspannung mussten 29 kleinere Störungen (Vorjahr 40) behoben werden. Die Inspektionen wurden wie geplant entsprechend den Instandhaltungsrichtlinien durchgeführt.

Messstellenbetrieb Strom

Der im Geschäftsjahr 2018 nach Maßgabe des Messstellenbetriebsgesetzes in der Rolle als grundzuständiger Messstellenbetreiber (gMSB) im Netzgebiet begonnene Rollout moderner Messeinrichtungen wurde im Berichtsjahr fortgeführt. Im Rahmen des Rollouts werden ca. 26.000 Messeinrichtungen in den nächsten Jahren im Netzgebiet der KommEnergie umgerüstet. Mit Stand Ende 2020 wurden davon bereits rund 4.200 Zählpunkte neu ausgestattet.

Mit Wirkung zum 24.02.2020 erfolgte die (eingeschränkte) Markterklärung des Bundesamtes für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) für den Pflicht-Rollout von intelligenten Messsystemen (iMSys). Im Netzgebiet der KommEnergie sind ca. 3.300 Messeinrichtungen vom Umbau auf ein intelligentes Messsystem betroffen. Im Zusammenhang mit einem Eilbeschluss des Oberverwaltungsgerichts (OVG) Münster vom 05.03.2021 mit Bezug auf die Einbauverpflichtung für iMSys hat KommEnergie den Rolloutstart zunächst verschoben.

Erdgasvertrieb

Die KommEnergie ist im 4. Quartal des Berichtsjahres erfolgreich in den Erdgasvertrieb eingestiegen. In den ersten drei Monaten der Geschäftstätigkeit konnte bereits eine dreistellige Kundenanzahl vom Erdgasangebot der KommEnergie überzeugt werden und der Erdgasabsatz betrug 2020 rund 200 MWh.

2.5 Lage der Gesellschaft

Vermögenslage

Die Bilanzsumme liegt mit 14.802 T€ um 4.045 T€ unter dem Vorjahreswert. Begründet ist dies insbesondere durch die im Berichtsjahr erfolgte Auskehrung der Kapitalrücklage mit teilweiser Wiedereinlage seitens der kommunalen Gesellschafter. Ebenso leisteten alle Gesellschafter eine Einzahlung in die Kapitalrücklage im Zusammenhang mit den 2021 durchgeführten Beteiligungserwerben im Rahmen einer Gasnetzkooperation mit den Stadtwerken München GmbH. Im Saldo verringerte sich die Kapitalrücklage gegenüber dem Vorjahr um rund 4,5 Mio. €. Auf der Aktivseite der Bilanz führte dies zu einer entsprechenden Reduktion des Finanzmittelbestands. Der Buchwert des Anlagevermögens betrug 7.386 T€. Die Anlagenintensität, d. h. das Verhältnis von Anlagevermögen zu Gesamtvermögen lag bei 50 % (Vorjahr 39 %). Der Deckungsgrad des Anlagevermögens durch Eigenkapital betrug 77 % (Vorjahr 100 %). Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind gegenüber dem Vorjahr um 69 % angestiegen, was hauptsächlich mit einer erhöhten stichtagsbedingten Forderungsabgrenzung gegenüber der Tennet im Zusammenhang mit der Weiterverrechnung von EEG-Einspeisevergütungen zusammenhängt. Die Eigenmittel unter Berücksichtigung von 2/3 der erhaltenen Ertragszuschüsse - machten 52 % (Vorjahr 64 %) der Bilanzsumme aus. Die Rückstellungen haben sich im Berichtsjahr um 725 T€ auf 3.071 T€, insbesondere aufgrund zum Bilanzstichtag offener energiewirtschaftlicher Sachverhalte sowie aufgrund von beabsichtigten Netzmaßnahmen erhöht. Dagegen sind die Verbindlichkeiten um 317 T€ auf 3.015 T€ gesunken.

Ertragslage

Die Umsatzerlöse betragen im Geschäftsjahr 26.114 T€ und lagen damit 1.494 T€ über dem Vorjahreswert. Die Erhöhung der Umsatzerlöse resultiert im Wesentlichen aus der notwendigen Preisanpassung Strom zum 01.04.2020 aufgrund der Erhöhung der regulierten Netzentgelte sowie der gesetzlichen Umlagen, insbesondere der Umlage nach dem Erneuerbaren Energien Gesetz (EEG), sowie der gestiegenen Beschaffungspreise für Strom. Die gestiegenen Aufwendungen für Strombeschaffung und vorgelagerte Netznutzung spiegeln sich ebenso im Materialaufwand wider. Im Geschäftsfeld Energielösungen, welches den Vertrieb von Photovoltaik- und E-Mobilitätslösungen umfasst, wurden 205 T€ Umsatz generiert. Im neuen Geschäftsfeld Erdgasvertrieb wurden im Berichtsjahr Umsatzerlöse in Höhe von rund 9 T€ erwirtschaftet. Der Personalaufwand (980 T€) ist im Berichtsjahr hauptsächlich im Zusammenhang mit der Besetzung offener Stellen um 92 T€ gegenüber dem Vorjahr gestiegen. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen (1.710 T€) lagen leicht über dem Niveau des Vorjahres (1.631 T€).

Der Jahresüberschuss des Geschäftsjahres 2020 konnte gegenüber dem Vorjahr um 68 T€ auf 1.871 T€ gesteigert werden. Das Jahresergebnis stellt in der Gesamtbetrachtung ein sehr gutes Ergebnis dar.

Finanzlage

Die Liquidität war im Geschäftsjahr 2020 jederzeit gesichert. Der Finanzbedarf für die Investitionen von 836 T€ wurde wie geplant vollständig aus eigenen Mitteln gedeckt.

3. Mitarbeiter

Zum 31. Dezember 2020 verfügt die KommEnergie neben der Geschäftsführung über 15 Mitarbeiter. Seit 2011 ist die KommEnergie auch Ausbildungsbetrieb und bietet regelmäßig Ausbildungsplätze an. Zum 31. Dezember 2020 wurde eine Auszubildende beschäftigt; diese ist in o. g. Mitarbeiterzahl nicht enthalten.

4. Risikomanagement, Chancen und Risikobericht

Risikomanagement

Ziel des Risikomanagements der KommEnergie ist die langfristige Sicherung des Unternehmenserfolgs durch eine kontinuierliche Überwachung und Steuerung der wesentlichen Risiken und das frühzeitige Erkennen von neuen Geschäftschancen. In den Aufsichtsratssitzungen informiert die Geschäftsführung regelmäßig über alle erkennbaren Risiken und Chancen.

Chancen und Risiken im Zusammenhang mit dem technischen Netzbetrieb werden im Rahmen des Risikomanagementsystems des technischen Betriebsführers gemonitort und gemanagt.

Für die KommEnergie bestehen nach wie vor Risiken im Zusammenhang mit der Covid-19-Pandemie, auch wenn im Berichtsjahr keine berichtenswerten negativen wirtschaftlichen und personellen Effekte im Zusammenhang mit der Pandemie eingetreten sind. Die wirtschaftlichen und personellen Risiken in diesem Zusammenhang werden im Rahmen des Risikomanagementsystems dennoch weiterhin besonders gemonitort. Die Geschäftsführung hat für das gesamte Unternehmen Pandemie-Maßnahmen definiert und umgesetzt und passt diese fortlaufend der jeweiligen aktuellen Entwicklung an.

Risikobericht

Die Risiken sind bei der KommEnergie kategorisiert in:

- Strategische Risiken
- Markt- und Wettbewerbsrisiken
- Politische, rechtliche und gesellschaftliche Risiken
- Managementrisiken
- Geschäftsprozessrisiken
- Finanzrisiken

Nachfolgend werden die aktuell bestehenden wesentlichen Risiken benannt:

- Covid-19-Pandemierisiko mit möglichen zusätzlichen Forderungsausfall- und Absatzrisiken sowie Gesundheitsrisiken für das Personal – für das Unternehmen wurden Pandemie-Maßnahmen definiert und umgesetzt, welche fortlaufend an die jeweilige Entwicklung angepasst werden.

- Volatilität der Beschaffungspreise für Strom und Erdgas am Terminmarkt – dieser wird mit einer frühzeitigen und strukturierten Beschaffungsstrategie entgegengetreten.
- Forderungsausfallrisiken im Vertriebsgeschäft - Begrenzung durch ein konsequentes Mahn- und Sperrwesen.
- Absinken der Netzentgelte Strom im Zusammenhang mit der Anreizregulierung – Berücksichtigung bei der Vertrags- und Produktgestaltung, intensive Beobachtung des Regulierungsmarktes, der Gesetzgebungsinitiativen sowie eventueller Gerichtsentscheide.
- Forderungsausfallrisiken im Strom-Netzgeschäft insbesondere aufgrund Insolvenzen von Stromanbietern und zusätzlich das daraus resultierende Risiko der Rückzahlungsforderung bezahlter Netznutzungsentgelte – Begrenzung durch intensive Marktbeobachtung, zeitnahe Abrechnung, Umstellung auf Vorauskasse im Rahmen der gesetzlichen und regulatorischen Möglichkeiten und aktives Forderungsmanagement.
- Prozessänderungs- und IT-Systemanpassungsrisiko im Zusammenhang mit sich fortlaufend ändernden gesetzlichen und / oder regulatorischen Vorgaben – Begrenzung durch intensive Beobachtung von Gesetzgebungs- und Regulierungsverfahren sowie aktive frühzeitige Kontaktaufnahme mit IT-Dienstleistern und Softwarelieferanten.

Aus gegenwärtiger Sicht bestehen keine den Bestand der KommEnergie gefährdenden und sonstigen Risiken mit wesentlichem Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

Chancenbericht

Zukünftige Chancen für Ergebnisverbesserungen und neue Geschäftsfelder sieht die Geschäftsführung aktuell in folgenden Bereichen:

- Bestandskundensicherung und Neukundengewinnung durch Sicherung und weitere Steigerung des positiven Images sowie durch Top-Kundenservice verbunden mit der Wahrnehmung als verlässlicher, fairer, moderner und ökologischer Energieversorger in der Region. Hierfür hat sich KommEnergie für 2021 erneut dem Qualitätscheck beim Energieverbrauchsportal unterzogen und kann analog zu 2020 das Siegel „Top-Lokalversorger Strom“ sowie ergänzt das Siegel „Top-Lokalversorger Gas“ in 2021 führen.
- Neukundengewinnung in allen Geschäftsfeldern sowie Bestandskundensicherung durch das Komplettangebot von Strom, Erdgas, PV- und E-Mobilitätslösungen „aus einer Hand“.
- Stetiger Ausbau von Produktlösungsangeboten im Geschäftsfeld Energielösungen, zum Beispiel Angebot von intelligenten Elektromobilitätsladelösungen für Tiefgaragen und Garagenhöfe.
- Steigerung der Wirtschaftlichkeit und der ganzheitlichen Kundenbetreuung durch den Einstieg in das Geschäftsfeld Erdgasnetz im Rahmen einer Beteiligung an einer gemeinsamen Kooperationsgesellschaft mit den Stadtwerken München ab 1. Januar 2021.
- Steigerung der Wahrnehmbarkeit und Bekanntheit im eigenen und angrenzenden Versorgungsgebiet durch gezielte Marketingmaßnahmen mit der Chance zum Ausbau des Kundenstamms.

5. Prognosebericht

Das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) prognostizierte im Jahreswirtschaftsbericht 2021 ein Wachstum des preisbereinigten Bruttoinlandsprodukts in Höhe von 3,0 Prozent. Dabei wird die Wirtschaftsleistung im ersten Quartal noch wesentlich von der Pandemie beeinträchtigt sein und im weiteren Jahresverlauf, nach Stabilisierung der pandemischen Lage durch

die Impfung größerer Bevölkerungsgruppen und der Rücknahme der Einschränkungen des öffentlichen Lebens, Fahrt aufnehmen.⁵

Die Prognose aus dem Jahreswirtschaftsbericht 2021 wurde seitens des BMWI in der Frühjahrsprojektion vom 27.04.2021 bestätigt und sogar leicht angehoben. Laut der Frühjahrsprojektion wird von einem Anstieg des preisbereinigten Bruttoinlandsprodukts um 3,5 % ausgegangen und 2022 soll ein weiterer Zuwachs um 3,6 % erfolgen.⁶

Die Strompreise für Haushalts-, Gewerbe und Geschäftskunden entwickelten sich, entgegen den letzten beiden Jahren, 2021 in Bayern größtenteils stabil und es kam nur vereinzelt zu Preisanpassungen. Auch die KommEnergie konnte die Strompreise für ihre Kunden 2021 stabil halten und es erfolgte keine Preisanpassung. Bei den Erdgaspreisen zeigte sich Anfang 2021 insbesondere im Zusammenhang mit der neuen gesetzlichen CO₂-Abgabe gemäß Brennstoffemissionshandelsgesetz (BEHG) hingegen ein Preisanstieg. Der CO₂-Aufschlag beträgt für das Jahr 2021 rund 0,455 ct/kWh. Die KommEnergie hatte die Mehrkosten in der Preiskalkulation zum Markeinstieg Ende 2020 bereits berücksichtigt und konnte daher auf Preissteigerungen verzichten.

Die KommEnergie wird 2021 weiterhin alle ihre Vertriebskunden zu 100 % mit Ökostrom und Ökogas beliefern und ergänzt um das Angebot von Photovoltaik- und E-Mobilitätslösungen ihrer ökologischen Geschäftsstrategie und ihrem ökologischen Image treu bleiben.

Für das Geschäftsjahr 2021 rechnet die KommEnergie aktuell vor dem Hintergrund der nach wie vor bestehenden Covid-19-Lockdownmaßnahmen mit einem Gesamtstromabsatz sowie einem Vertriebsstromabsatz auf dem Niveau des Vorjahres. Dabei wird die KommEnergie versuchen, den Vertriebskundenstamm Strom trotz anhaltend hohem Preis- und Bonuswettbewerb auf dem Niveau von Ende 2020 zu halten. Der Erdgasabsatz soll 2021 im Zusammenhang mit zusätzlichen Kundengewinnen gesteigert werden. Generell werden die kommenden Geschäftsjahre bezogen auf das Commoditygeschäft vertriebsseitig herausfordernd bleiben. Das Geschäft mit vertrieblichen Kundenlösungen im Bereich der Elektromobilität und Photovoltaik-Energieerzeugung soll weiter ausgebaut werden und zur Kundenbindung sowie Neukundengewinnung beitragen.

Im Geschäftsjahr 2021 wird die Umsetzung der Gasnetzkooperation mit der Stadtwerke München GmbH erfolgen. In diesem Zusammenhang wird sich die KommEnergie GmbH mit jeweils 25,1 % an der Komplementärgesellschaft KommEnergie Gasnetz Verwaltungs-GmbH sowie an der KommEnergie Gasnetz GmbH & Co. KG mit Wirkung ab 1. Januar 2021 beteiligen. Die KommEnergie erwartet sich aus der Beteiligung insbesondere Synergieeffekte in den Kundenprozessen, zusätzlichen Imagegewinn und wirtschaftlichen Mehrwert sowie eine Stärkung der kommunalen Daseinsvorsorge.

Die Kostenprüfungen der Landesregulierungsbehörde im Hinblick auf die Strom-Netznutzungsentgelte werden für das Unternehmensergebnis grundsätzlich in den folgenden Geschäftsjahren weiterhin bedeutend sein. Gegenüber dem Berichtsjahr ist die vorgegebene Erlösobergrenze aus Netzentgelten Strom für das Jahr 2021 leicht rückläufig. Diese Tendenz wird aufgrund der Regulierungslogik auch für das Geschäftsjahr 2022 erwartet.

⁵ BMWI Publikation zum Jahreswirtschaftsbericht 2021:

<https://www.bmwi.de/Redaktion/DE/Publikationen/Wirtschaft/jahreswirtschaftsbericht-2021.html>

⁶ BMWI Pressemeldung zur Frühjahrsprojektion vom 27.04.2021:

<https://www.bmwi.de/Redaktion/DE/Pressemitteilungen/2021/04/20210427-Altmaier-Rechnen-mit-Wirtschaftswachstum-von-3,5%25-2021-und-3,6%25-2022.html>

Gemäß aktueller Einschätzung wird unter Berücksichtigung der aktuellen Markt-, Wettbewerbs- und Covid-19-Pandemielage der Jahresüberschuss 2021 unter anderem vor dem Hintergrund von Steuereffekten sowie aufgrund der Finanzierungskosten im Zusammenhang mit der Gasnetzbeteiligung unter dem Niveau des Vorjahres liegen.

Zusammenfassend lässt sich festhalten, dass für die KommEnergie auch zukünftig mit einer insgesamt positiven Geschäftsentwicklung gerechnet wird.

Eichenau, den 30. September 2021

gez. Matthias Morche
Geschäftsführung

Anlage 4 – Bilanz der KommEnergie Erzeugungs-GmbH zum 31.12.2020

Aktiva	2020 €	2019 €	Veränderung €
A. Anlagenvermögen			
1 Sachanlagen			
1.1 andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1,00	1,00	0,00
B. Umlaufvermögen			
1 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1.1 Forderungen gegen verbundenen Unternehmen	2.754,44	0,00	2.754,44
1.2 sonstige Vermögensgegenstände	766,98	911,55	-144,57
2 Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	23.840,44	29.426,74	-5.586,30
Aktiva	27.362,86	30.339,29	-2.976,43
Passiva			
	2020 €	2019 €	Veränderung €
A. Eigenkapital			
1 Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00	0,00
2 Gewinnvortrag	1.158,69	4.817,48	-3.658,79
2 Jahresfehlbetrag/-überschuss	-3.075,84	-3.658,79	582,95
B. Rückstellungen			
Sonstige Rückstellungen	2.714,81	2.583,26	131,55
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten aus Liefer- und Leistungen	173,20	169,34	3,86
2. Verbindlichkeiten gegenüber verb. Unternehmen	1.392,00	1.428,00	-36,00
	27.362,86	30.339,29	-2.976,43

Anlage 5 – GuV der KommEnergie Erzeugungs-GmbH zum 31.12.2020

	2020 €	2019 €	Abweichung
1. Umsatzerlöse	2.344,20	560,00	1.784,20
2. Sonstige betriebliche Erträge	0,00	11,50	-11,50
3. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-5.409,49	-5.220,66	-188,83
4. Erträge aus Beteiligungen	0,00	1.000,00	-1.000,00
5. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-10,55	-10,11	-0,44
6. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	0,48	-0,48
7. Ergebnis nach Steuern	-3.075,84	-3.658,79	582,95
8. Jahresfehlbetrag	-3.075,84	-3.658,79	582,95



Bericht der Geschäftsführung

KommEnergie Erzeugungs-GmbH

für das

Geschäftsjahr 2020

(Kommunaler Beteiligungsbericht)

1. Grundlagen des Unternehmens

1.1 Geschäftsmodell des Unternehmens

Die KommEnergie Erzeugungs-GmbH wurde am 02.07.2012 als 100 %-Tochter der KommEnergie GmbH mit einem Stammkapital von 25.000 Euro gegründet.

Der Gegenstand des Unternehmens ist die Entwicklung, der Bau und Betrieb von Stromerzeugungsanlagen, die Vermarktung des erzeugten regenerativen Stroms sowie die Verwaltung eigenen Vermögens, die Beteiligung an anderen Unternehmen sowie die Übernahme der persönlichen Haftung und der Geschäftsführung bei anderen Unternehmen, insbesondere bei Kommanditgesellschaften. Darüber hinaus ist die Gesellschaft befugt, gleichartige oder ähnliche Unternehmen zu erwerben, sich an solchen zu beteiligen, deren Vertretung zu übernehmen, und zwar auch als persönlich haftende Gesellschafterin.

1.2 Forschung und Entwicklung

Im abgelaufenen Geschäftsjahr fand keine Forschungs- und Entwicklungstätigkeit statt.

2. Wirtschaftsbericht

2.1 Gesamtwirtschaftliche, branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die deutsche Wirtschaft hat ein turbulentes Jahr 2020 hinter sich. Im Zuge der Pandemie-Eindämmungsmaßnahmen kam es im zweiten Quartal zu einem historischen Einbruch der Wirtschaftsleistung in nahezu allen Sektoren der Wirtschaft. Das Bruttoinlandsprodukt ging 2020 um 5,0 Prozent zurück und die deutsche Wirtschaft ist somit nach einer zehnjährigen Wachstumsphase 2020 in eine tiefe Rezession geraten, ähnlich wie zuletzt während der Finanz- und Wirtschaftskrise 2008/2009. Besonders deutlich zeigte sich der Konjunkturereinbruch in den Dienstleistungsbereichen und dabei insbesondere im Handel, Verkehr und Gastgewerbe, die zum Teil so starke Rückgänge wie noch nie verzeichneten.

Das bereits Ende des Jahres 2019 von der Bundesregierung beschlossene Klimapakete, das unter anderem eine Bepreisung von CO₂-Emissionen im Gebäude- und Verkehrsbereich vorsah, wurde im November 2020 geändert. Demnach sind im Brennstoffemissionshandelsgesetz (BEHG) insbesondere höhere Preisplafonds der CO₂-Zertifikate vorgesehen. Der Startpreis wird im Jahr 2021 bei 25 € je Tonne CO₂ liegen und schrittweise steigen, ehe er im Jahr 2025 ein Niveau von 55 € je Tonne erreichen wird. Erlöse aus dem BEHG sollen überwiegend zur Reduktion der EEG-Umlage verwendet werden. Unter zusätzlicher Nutzung allgemeiner Haushaltsmittel soll die EEG-Umlage somit im Jahr 2021 auf 6,5 ct/kWh und im Jahr 2022 auf 6 ct/kWh begrenzt werden.

2.2 Geschäftsverlauf

Im abgelaufenen Geschäftsjahr fand keine operative Geschäftstätigkeit statt und es wurden in 2020 auch keine Investitionen getätigt. Der Finanzbedarf der Gesellschaft wurde vollständig aus eigenen Mitteln gedeckt. Die Liquidität war im Geschäftsjahr 2020 jederzeit gesichert.

2.3 Lage

Vermögenslage

Die Bilanzsumme lag zum 31.12.2020 bei 27,4 T€. Die Eigenkapitalquote betrug dabei 84 %.

Das Umlaufvermögen repräsentiert die Bilanzsumme zu 99,9 %. Abwertungen des Umlaufvermögens waren im Geschäftsjahr nicht erforderlich. Stille Reserven konnten nicht gebildet werden.

Finanzlage

Die liquiden Mittel beliefen sich zum 31.12.2020 auf 23,8 T€, und damit auf 87 % der Bilanzsumme. Die Gesellschaft konnte sich aus eigenen Mitteln finanzieren. Ein eingeräumter Kreditrahmen bei der Muttergesellschaft musste im abgelaufenen Geschäftsjahr nicht in Anspruch genommen werden.

Ertragslage

Die Gesellschaft erzielte im Geschäftsjahr 2020 einen Jahresfehlbetrag von 3.075,84 €.

3. Chancen- und Risikobericht

Mit Beschluss in der Gesellschafterversammlung vom 05.07.2021 soll die KommEnergie Erzeugungs-GmbH zum 31.12.2021 liquidiert werden. Entsprechend wird die Gesellschaft 2021 kein operatives Geschäft mehr ausüben. Aufgrund des fehlenden operativen Geschäfts bestehen aktuell keine operativen Chancen und Risiken.

Eichenau, den 30. September 2021

gez. Matthias Morche
Geschäftsführer

